

1 Radio SRF 1regionaljournal
ZH SH

SRF news

Regionalberichterstattung auf srf.ch**Neues Online-Konzept**

Beurteilung der Onlineberichterstattung des Regionaljournals Zürich Schaffhausen (Regi) durch die Programmkommission der SRG Zürich Schaffhausen (PK)

SRF bietet seit dem 7. September 2020 ein neues Online-Angebot aus den Regionen. Die regionalen Unterseiten gibt es nicht mehr. Neu verbreiten die Regionalredaktionen schwerpunktmässig Audio- und Videoinhalte zu regionalen Themen nur noch dann online über die SRF-News-Kanäle (App/Website), wenn sie von überregionalem Interesse sind, also beispielsweise Grossereignisse oder wichtige politische Entscheidungen, Pilotprojekte mit exemplarischem Charakter oder Geschichten über regionale Pioniere.

Die PK hat die Online-Berichterstattung im Zeitraum vom 15. bis 26. Februar 2021 intensiv beobachtet und ihre Erkenntnisse am 2. März 2021 mit Katrin Hug, Leiterin Regionaljournal Zürich Schaffhausen, den beiden SRF-Redaktorinnen Luca Fuchs und Mirjam Fuchs sowie Maurice Velati, Leiter Regionalredaktion Aargau Solothurn und Projektleiter digitales Angebot der Regionalredaktionen, per Videokonferenz besprochen.

Regionales Angebot

Das regionale Online-Angebot von SRF wird als ausführlich, differenziert, übersichtlich und unaufgeregt bezeichnet. Fundierte Berichterstattung ohne Polemik oder reisserische Komponenten. Es fällt auf, dass der Fokus vor allem auf «Hard-News», also Beiträgen aus Politik, Kultur und aktuellen Ereignissen liegt. «Soft-News», wie etwa Nachrichten über Unfälle und Verbrechen, findet man eher selten. Katrin Hug erklärt, dass der Schwerpunkt auf Hintergrundinformationen liegt. Es ist ein grosses Anliegen, Sachlichkeit, Mehrwert und eine schöne Bildsprache zu liefern. Mit dem neuen Konzept wird dies noch viel bewusster umgesetzt.

Podcast und Play SRF

Die [Podcast-Seite](#) des Regi Zürich Schaffhausen bietet den gleichen Inhalt wie die Übersichtsseite auf [Play SRF](#), ist aber bei der PK wegen des ansprechenden, hellen Designs beliebter und wird deshalb häufiger genutzt. Schlussendlich steckt aber hinter der relativ neuen Audio-Seite die gleiche Technologie, welche auch alle externen Podcast-Anbieter speist.

Die Frage nach den Nutzer-Zahlen lässt sich leider nicht einfach beantworten; Anbieter wie Apple oder Spotify erheben diese Zahlen mit unterschiedlichen Methoden. Ein Mitglied der PK würde es begrüßen, wenn die Sendungen jeweils in die einzelnen Beiträge aufgeteilt wären, in einer Timeline mit einzelnen Bildern pro Thema, so wie das beispielsweise beim «Echo der Zeit» der Fall ist. Katrin Hug versteht dieses Bedürfnis. Seit Kurzem kann das Regi sogenannte «Perlen», also Beiträge mit Mehrwert wie beispielsweise Reportagen, längere Interviews oder Streitgespräche einzeln erfassen und in die Timeline stellen. Aufgrund der ohnehin beschränkten Ressourcen ist es leider aber nicht möglich, dies für alle Beiträge einer Sendung umzusetzen.

Neues Online-Konzept

Über die Jahre ist einem der Online-Auftritt des eigenen Regi ans Herz gewachsen. Entsprechend wird bedauert, dass dieser verschwunden ist. Allerdings ist man dezidiert der Meinung, dass man mit dem neuen Online-Konzept auf dem richtigen Weg ist, zumal eine Fokussierung aufgrund der gegebenen Sparmassnahmen nicht zu vermeiden ist. Die regionalen Beiträge auf srf.ch/news weisen eine durchwegs hohe Qualität aus. Es gefällt, dass regionale Nachrichten auf der Hauptseite Platz haben. Artikel, die auch überregional von Bedeutung sind, bieten einen echten Mehrwert. Zudem werden das Design der Seite sowie der übersichtlich strukturierte Aufbau gelobt. Begrüsst werden die nützlichen Zusatzinfos in den Boxen sowie die thematisch passenden Fotos. Als klarer Vorteil gegenüber dem bisherigen Konzept wird erwähnt, dass man nun auch auf interessante Beiträge anderer Regionen stösst, denen man früher sonst nicht begegnet wäre.

Irritiert hat, dass die Hälfte der Artikel zeitversetzt zum dazugehörigen Radio-Beitrag aufgeschaltet werden. So erscheinen die zeitaufwändig recherchierten Beiträge nicht mehr tagesaktuell, was man aber unter dem Titel «News» erwarten würde. Laut Katrin Hug funktioniert «digital» aber anders als «analog»; hier werden Beiträge bewusst später aufgeschaltet. Zum Beispiel wird ein Artikel speziell auf das Wochenende hin aufbereitet. Es kann durchaus auch ein Qualitätsmerkmal sein, dass nicht mehr alles topaktuell sein muss. Schlussendlich darf aber nicht der Eindruck entstehen, dass man nicht «up to date» mit den aktuellen News ist. Vielmehr sollte man spüren, dass es sich bei diesen Beiträgen um eine Vertiefung zu einem bestimmten Thema handelt.

Dass bei regionalen Berichten nicht immer ersichtlich ist, aus welcher Region diese stammen, begründet Maurice Velati damit, dass bei vielen Artikeln verschiedene Kantone vorkommen und deshalb bewusst keine Spezifizierung im Titel gewählt wird. Die Beiträge sollen so gewählt sein, dass sie für die gesamte Deutschschweiz relevant sind, ob sie nun aus Zürich, Basel oder St. Gallen stammen. Aus diesem Grund produziert das Regi vermehrt mit einem «nationalen» Blick auf lokale Themen.

Befürchtungen, dass die regionale Berichterstattung längerfristig unwichtig wird oder die Gewichtung der Region verloren geht, scheinen indessen unbegründet. Im Gegenteil: Mit dem neuen Konzept werden Beiträge noch sorgfältiger geplant und damit die Qualität erheblich gesteigert. Die regionalen Artikel werden heute bis zu zehnmal häufiger angeklickt als früher.

Fazit

Auch wenn sich der Verzicht auf die spezifischen Regionalnachrichten mit eigenem Webauftritt im Moment wie ein Leistungsabbau anfühlt, ist dieser Schritt aufgrund der eingeschränkten finanziellen und personellen Ressourcen durchaus nachvollziehbar. Das neue Konzept bringt vor allem aber auch Vorteile mit sich, wie zum Beispiel die höhere Qualität der Beiträge oder eine deutlich bessere Reichweite der einzelnen Artikel. Dass man vermehrt auch auf interessante und relevante Beiträge aus anderen Regionen stösst, ist dabei ein willkommener Nebeneffekt.

Damit der Bezug zu den Regionalnews nicht verloren geht, ist eine gute Auffind- und Erreichbarkeit der Podcast-Seite aber umso wichtiger. Die PK verspricht sich deshalb auch einiges von der neuen News-App, die sich momentan noch in der Entwicklung befindet.

Stefan Z'Graggen
Leiter Programmkommission
SRG Zürich Schaffhausen